

IN DIESER AUSGABE

02 Fahrplan gedruckt oder digital?

04 Wanderbus fährt zum Stausee



EDITORIAL

Liebe Eltern und Schüler,

möglicherweise kommt ihr zum ersten Mal zum Schulstart mit dem ÖPNV in Berührung. Der erste Schulweg mit dem Bus ist eine neue Erfahrung. Viele Kinder haben schon in der Kita einen Bus von innen gesehen und erlebt – mit unserer kostenlosen Busschule.

Dennoch appelliere ich an die Eltern: Sprechen Sie mit Ihren Kindern, aber auch den Schulwechslern, die erstmals mit dem Linienbus fahren, über den Weg und das Verhalten an sensiblen Orten wie einer Bushaltestelle.

Wir bieten Informationsmaterial und Präventionsprogramme in Zusammenarbeit mit vielen Partnern wie den Verkehrswachten und der Polizei an. Der Schulweg in unseren Linienbussen ist sicher. Alle Beteiligten und die Schüler selbst müssen dafür etwas tun.

Ein herzliches Willkommen allen Schulanfängern und ihren Eltern!

Bert Hamm

Geschäftsführer
der KomBus GmbH

Verantwortung für den Schulweg

Thüringer Bus- und Bahnunternehmen bieten Programme an, oft in Zusammenarbeit mit Partnern, um den Schulweg noch sicherer zu machen.

THÜRINGEN. Die KomBus GmbH, größtes Busunternehmen in Ostthüringen, begrüßt die Erstklässler am 10. August mit einem Schulstarterpaket. Dazu gehören ein Malheft, ein Stundenplan mit Verhaltensregeln im Bus sowie ein reflektierendes Schlüsselband. Bereits vor dem ersten Schultag haben viele ABC-Schützen einen Linienbus, der sie zur Schule befördert, kennengelernt.

Zum Beispiel in der Busschule, einem Lern- und Mitmachangebot für Vorschulkinder. Ein Linienbus des Verkehrsunternehmens kommt nach telefonischer Terminvereinbarung in die Kindertagesstätte. Speziell ausgebildete Busfahrer vermitteln den Kindern Grundwissen über das Verhalten an der Haltestelle und im Bus während der Fahrt. Das Angebot ist kostenfrei für Kitas und Grundschulen.

Regelmäßig laden Verkehrsunternehmen Schulklassen zu Verkehrssicherheitstagen oder ähnlichen Veranstaltungen ein. Beteiligt sind Verkehrswachten, Polizei, Feuerwehr und weitere Partner, die Verantwortung für einen sicheren Schulweg über-

»Für den Schulweg sind die Erziehungsberechtigten verantwortlich.«



Die Busschule ist ein Lern- und Mitmachangebot.

nehmen. Sie vermitteln praktisches Wissen über das Verhalten im Straßenverkehr und lassen die Kinder alltägliche Situationen unter geschützten Bedingungen erleben. Dazu gehören eine Gefahrenbremsung im Bus oder der „tote Winkel“ am Bus, wo kein Fahrgast, kein Schüler zu sehen ist.

Für den Schulweg sind die Erziehungsberechtigten verantwortlich, auch wenn Bus- und Bahnunternehmen Präventionsprogramme anbieten, Busfahrer während der Fahrt den Fahrgastraum mit im Blick haben. Daran erinnert der Vorsitzende von Bus und Bahn Thüringen e.V. Matthias Höring.

Der Schulweg führt von der Haustür bis zur Schultür zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem privaten PKW oder mit Linienbussen und Bahnen. Er sollte bereits vor dem ersten Schultag zwischen Eltern und Kindern besprochen und möglichst gemeinsam absolviert werden, am besten in „Echtzeit“ morgens vor Schulbeginn und nachmittags nach Schulschluss.

Eltern und Schüler sollten sich rechtzeitig vor Schuljahresbeginn über Fahrzeiten von Bussen und Bahnen informieren.

Mehr Informationen:
www.bus-bahn-thueringen.de
www.kombus-online.de

Wander- und Fahrradbusse fahren zu Ausflugszielen Saison läuft bis 31. Oktober

Der neu gestartete Wanderbus zum Hohenwarte-Stausee hatte bereits im ersten Monat 153 Fahrgäste. Er fährt bis zum 31.10.2017 immer donnerstags bis sonntags ab Saalfeld, so dass eine Tageswanderung unternommen werden kann (siehe Seite 4 in dieser omni).

Das ebenfalls neue Angebot

von Bad Lobenstein nach Nordhalben und Kronach in Bayern ist bis zum 03.10.2017 befristet. Die Busse transportieren auch Fahrräder auf dieser Strecke – wie an Wochenend- und Feiertagen auf vielen weiteren Regionalbuslinien. In den Servicecentern der KomBus und in Touristinformationen liegen Faltblätter mit

vielen Tourentipps und Busverbindungen aus. Die Informationen gibt es auch im Internet.

Mehr Informationen:
www.kombus-online.eu
Servicetelefon: 03671 / 52 51 999
(Mo-Fr 7.15-21 Uhr, Sa/So 9-17 Uhr)

Ihr Nahverkehr
in einer Auskunfts:



[http://routenplaner.
bus-bahn-thueringen.de](http://routenplaner.bus-bahn-thueringen.de)

KURZ & KNAPP

Sicherheitstag zum Schulanfang

Auf dem Schleizer Dreieck findet am 23. August 2017 die Schulanfangsaktion der Landesverkehrswacht Thüringen und der Verkehrswacht Schleiz/Bad Lobenstein statt. Die KomBus GmbH unterstützt als Kooperationspartner den Verkehrssicherheitstag mit ihrem Angebot Busschule und drei Linienomnibussen. Eingeladen sind Erstklässler aus elf Grundschulen der Region. Die etwa 680 Schülerinnen und Schüler können an verschiedenen Stationen ihr Wissen und Können testen, damit sie ihren täglichen Schulweg sicher bewältigen.

Ermäßigte Tickets nur mit Nachweis

Bus- und Bahnunternehmen in Thüringen weisen darauf hin, dass für ermäßigte Fahrscheine im ÖPNV Nachweise durch Fahrgäste zu erbringen sind. Das betrifft u. a. Schüler, Auszubildende, Studierende, Schwerbehinderte und Senioren. Konkrete Auskünfte erteilen die Bus- und Bahnunternehmen vor Ort, auch gern telefonisch. Auf den Internetseiten der Verkehrsunternehmen können ebenfalls viele Informationen zu ermäßigten Fahrscheinen und deren Nachweis abgerufen werden.

BUS & BAHN KONKRET

Fahrplanauskunft

Im Internet können nach verschiedenen Suchkriterien Fahrplanverbindungen aktuell recherchiert werden. Das betrifft ganze Fahrtrouten mit Umsteigeverbindungen, aber auch einzelne Haltestellen und komplette Fahrpläne. Baustellen und Umleitungsverkehre werden ebenso angezeigt, meist über einen Internetlink der jeweiligen Verkehrsunternehmen.

Mehr Informationen:
[http://routenplaner.
bus-bahn-thueringen.de](http://routenplaner.bus-bahn-thueringen.de)

Um- und Neubau von Haltestellen wird gefördert Barrierefrei im Nahverkehr bis 2022

Im Personenbeförderungsgesetz ist die Zielvorgabe formuliert, bis zum 01.01.2022 den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) barrierefrei zu gestalten. Das betrifft auch Bushaltestellen.

THÜRINGEN / FRAUENWALD. Der kleine Ort am Rennsteig verfügt über vier Bushaltestellen mit sieben Haltepunkten. Sie sind alle barrierefrei ausgebaut. Dafür zuständig ist der Baulastträger, die Gemeinde Frauenwald. Die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau bedient die Haltestellen mit einem Linienast der stark nachgefragten Linie 300, die von Ilmenau nach Suhl führt.

80 Prozent Förderung

Das Verkehrsunternehmen ist für das Haltestellenschild und den Haltestellenaushang zuständig, sagt IOV-Chef Matthias Höring. Der Um- oder Neubau von barrierefreien Haltestellen wird vom Freistaat Thüringen mit 80 Prozent gefördert. 20 Prozent Eigenanteil muss der Baulastträger, die Kommune, erbringen. Das regelt die ÖPNV-Investitionsrichtlinie des Landes, die im Internet mit allen weiteren Bestimmungen heruntergeladen werden kann.

Bis 30. September eines jeden Jahres müssen Baulastträger für das Folgejahr ihre Förderanmeldung beim Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr (TLBV) einreichen. Auf dieser Grundlage erstellt das zuständige Landesministerium für Verkehr einen Investitionsplan. Zu Beginn des Jahres

» *Barrierefreie Haltestellen müssen der anzuwendenden DIN entsprechen.* «



Die Bushaltestelle Frauenwald, Hirsch, ist barrierefrei ausgebaut.

können die förmlichen Förderanträge gestellt werden. Der barrierefreie Um- bzw. Neubau von Haltestellen hat nach konkreten Richtlinien zu erfolgen.

Baustandards einhalten

Darauf achtet die Bewilligungsbehörde, das TLBV. Es soll schon vorgekommen sein, dass beauftragte Bauplanungsbüros diese Vorgaben unterlaufen, um Kosten zu sparen. Das funktioniert jedoch nicht. Manchen Kommunen fällt es schwer, ihren Eigenanteil zu finanzieren. Trotzdem können keine Abstriche

an den Standards für barrierefreie Haltestellen gemacht werden.

Barrierefreie Haltestellen müssen der anzuwendenden DIN und den Empfehlungen des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes entsprechen. Das bedeutet u. a. der Fahrbahnrand ist mit 16 Zentimeter hohen „Kasseler Borden“ ausgestattet. Weiße, rautenförmig genoppte Oberflächen garantieren einen sicheren Tritt am Buseinstieg. An Rippenplatten und Leitstreifen können sich blinde und sehbehinderte Menschen orientieren.

Mehr Informationen:
www.bus-bahn-thueringen.de

Wir bitten um die Meinung von Fahrgästen und Lesern Fahrplan gedruckt oder digital?

IHRE
MEINUNG
IST GEFRAGT

Soll es auch künftig einen gedruckten Fahrplan geben? Oder reichen ein mobiler Internetzugang und eine App für digitale Auskünfte?

THÜRINGEN. Die Frage wird diskutiert: Wollen Fahrgäste auch künftig einen gedruckten Fahrplan haben? Was Du schwarz auf weiß besitzt, kannst Du getrost nach Hause tragen, deklamierte einst der alte Goethe. Gilt das noch im Zeitalter der Digitalisierung?

Fakt ist, die Fahrplanhefte von Bus- und Bahnunternehmen sind nachgefragt, auch wenn dafür ein

kleines Entgelt zu zahlen ist. Die Macht der Gewohnheit und der Sozialisation spielen vor allem bei älteren Fahrgästen eine Rolle. Deshalb tendieren Verkehrsunternehmen dazu, beide Bedürfnisse zu bedienen: die nach gedruckten und nach digitalen Fahrplaninformationen. Aber der Trend geht ganz klar in Richtung Digitalisierung.

Dafür sprechen Fakten. Drei Viertel aller Deutschen ab 14 Jahre verfügen laut Digitalverband Bitkom über ein Smartphone, Tendenz steigend. Ausgestattet mit einem mobilen Internetanschluss

können so Fahrplaninformationen in Echtzeit, soweit vorhanden, abgerufen werden. Daran arbeiten Verkehrsunternehmen, aktuell und nutzerorientiert über Angebote im öffentlichen Nahverkehr zu informieren.

Wir bitten Fahrgäste und Leser: Schreiben Sie uns, warum Sie gedruckte und/oder digitale Fahrplaninformationen wünschen.

Bus & Bahn Thüringen e.V.
Steigerstraße 8, 99096 Erfurt
info@bus-bahn-thueringen.de

Gut auf den ersten Schultag und Schulweg vorbereitet Im „toten Winkel“ ist keiner zu sehen

Jeder zweite Schulanfänger fährt mit einem Linienbus zur Schule. Für die meisten ist das eine neue Alltagserfahrung. Darauf müssen sie vorbereitet sein.

LANDKREIS SAALFELD-RUDOLSTADT/ SAALE-ORLA-KREIS. Die KomBus GmbH begrüßt alle 1.800 Schulanfänger am ersten Schultag, das ist der 10. August, mit einem Starterpaket. Dazu gehören ein Malheft und ein Stundenplan mit Regeln zum Verhalten im Bus und ein kleines, nützliches Überraschungsgeschenk.

Aussteigen und warten

Bereits vor dem ersten Schultag sind viele ABC-Schützen schon mal mit einem Bus gefahren, haben als Test eine Gefahrenbremsung mit geringer Geschwindigkeit erlebt. Das ist möglich in der Busschule, einem kostenlosen Angebot der KomBus für Kitas und Grundschulen. Extra geschulte Busfahrer kommen mit dem Bus in die Einrichtungen und führen vor, was im Bus und an der Haltestelle so alles zu beachten ist.

Zum Beispiel die Sache mit dem „toten Winkel“ am Bus. Der befindet sich rechts und links sowie unmittelbar vor dem Fahrzeug und kann vom Busfahrer nicht über normale Außenspiegel eingesehen werden. Wenn Kinder aus dem Bus aussteigen, sollen sie an der Haltestelle mit Abstand zum Bus warten, bis das Fahrzeug abgefahren ist. Auf keinen Fall dürfen sie vor oder



Der „tote Winkel“ neben dem Bus.

hinter dem Bus die Straße überqueren. Solche Fälle werden simuliert und besprochen, um Gefahrensituationen zu vermeiden.

Zuverlässige Partner

Die Busschule ist ein Angebot der KomBus für mehr Sicherheit auf dem Schulweg, an Haltestellen und im Bus. Dazu gehören auch jedes Jahr drei Verkehrssicherheitstage, die auf Betriebshöfen der KomBus für Schüler der 4. Klasse organisiert werden. Dabei kann sich die KomBus auf zuverlässige Partner verlassen, die mit eigenen Aktionen

Wissen vermitteln und für Spaß sorgen. Dazu gehören Fahrradparcours, Balanceübungen oder Erste Hilfe. Feuerwehr und Polizei simulieren einen Busunfall und führen vor, was im Ernstfall zu tun ist. Das kommt sehr gut an bei den Schülern.

KomBus-Geschäftsführer Bert Hamm appelliert an Erziehungsbeauftragte, ihre Verantwortung für einen sicheren Schulweg der Kinder wahrzunehmen. Er empfiehlt,

gemeinsam den Schulweg abzugehen bzw. mit dem Bus abzufahren und darüber zu sprechen. Dazu gehört auch die rechtzeitige Information über die Busfahrzeiten, die auf der Internetseite der KomBus und auf jeder Schule bezogen heruntergeladen und ausgedruckt werden können.

» Die Busschule ist ein kostenloses Angebot für mehr Verkehrssicherheit. «

Mehr Informationen:
www.kombus-online.de

Busse, Haltestellen, Kommunikation

Barrierefreier ÖPNV bis 2022

Das Ziel eines barrierefreien Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist eine Aufgabe vieler Beteiligten. Die KomBus GmbH nimmt dabei ihre Verantwortung wahr.

In allen Stadtverkehren fahren bereits jetzt ausschließlich Niederflurfahrzeuge. Zwei von drei bei der KomBus eingesetzte Fahrzeuge sind barrierefrei. Der stufenlose Einstieg wird zum Normalfall für Rollstuhlfahrer und Rollatornutzer, für Kinderwagen und mobilitätseingeschränkte Menschen. Die Kommunikation mit den Kunden erfolgt im Bus akustisch und optisch, durch Ansagen und Anzeigen. An den Busbahnhöfen in Saalfeld, Pößneck, Bad Lobenstein und Schleiz ist das bereits umgesetzt, in

Rudolstadt geplant.

„Alle Beteiligten sind in der Pflicht, ihre Aufgaben zu erfüllen“, sagt KomBus-Geschäftsführer Bert Hamm. Für die Ausstattung der Fahrzeuge und die Fahrplaninformationen an der Haltestelle ist das Verkehrsunternehmen zuständig, für das „Bauwerk“ der Baulastträger, die Kommune oder das Straßenbauamt. Den behindertengerechten Um- oder Neubau von Haltestellen fördert der Freistaat Thüringen. Zu- und Abgänge zu den Haltestellen, Betrieb und Unterhalt der Anlagen gehören ebenfalls zur Pflicht der Baulastträger.

Bis 2022 müssen die Bedingungen für einen barrierefreien ÖPNV geschaffen werden.



Ein-Euro-Tag am 05.10.2017

Mit exklusivem Angebot

Am ersten Donnerstag in den Herbstferien, am 5. Oktober 2017, ist wieder Ein-Euro-Tag auf den Linien der KomBus. Wie in den vergangenen Jahren ist mit einer verstärkten Nachfrage von Fahrgästen zu rechnen. Die KomBus wird zusätzliche Busse einsetzen. Das Liniennetz reicht bis nach Erfurt, Jena, Gera und Hof. Nachgefragt sind ebenfalls Verbindungen im Städtedreieck Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg, nach Plauen, Ilmenau oder Neuhaus am Rennweg.

Am Ein-Euro-Tag beteiligen sich auch die IOV Omnibusverkehr Ilmenau und die RBA Regionalbus Arnstadt, deren Linien im Ilmkreis und bis in den Thüringer Wald, nach Suhl und Erfurt ver-

kehren. Die Buslinien der ebenfalls beteiligten VWG des ÖPNV Sömmerda fahren alle Orte im Kreis an, aber auch nach Weimar und Erfurt. Das Ein-Euro-Ticket gilt bei allen beteiligten Busunternehmen.

Kunden der KomBus können bei Vorlage des Ein-Euro-Tickets in den Servicecentern am 5./6.10.2017 vergünstigte Wochen- und Monatskarten für Oktober und November 2017 erwerben. Das exklusive Schnupperangebot umfasst einen Rabatt von 15 Prozent.

Mehr Informationen:
www.kombus-online.eu
Servicetelefon: 03671 / 52 51 999
(Mo-Fr 7.15-21 Uhr, Sa/So 9-17 Uhr)

Kontakte

KomBus GmbH
 www.kombus-online.de
 service@kombus-online.de
 Servicetelefon: 03671 / 52 51 999
 (Mo-Fr 7.15-21 Uhr, Sa/So 9-17 Uhr)

KURZ & KNAPP

Kleine Änderungen

Der Schuljahresbeginn am 10.08.2017 bringt kleinere Fahrplanänderungen. Die KomBus bittet Fahrgäste, sich rechtzeitig zu informieren. Am Servicetelefon und in den Servicecentern beantworten Mitarbeiter gern alle Fragen. Auf der Internetseite und in der KomBus-App können jederzeit Informationen abgerufen werden. Im Internet gibt es auch die aktuellen Fahrpläne der einzelnen Schulen zum Herunterladen und Drucken.

Berufsmesse

Zur Berufsmesse InKontakt in Bad Blankenburg am 15./16.09.2017 ist die KomBus mit einem Stand vertreten. Das Verkehrsunternehmen bildet Kfz-Mechatroniker, Berufskraftfahrer Personenverkehr, Fachkräfte im Fahrbetrieb und Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation aus. KomBus-Mitarbeiter und -Azubis beantworten gern Fragen. Bei erfolgreichem Berufsabschluss bietet die KomBus eine Festanstellung im Unternehmen an.

Von Saalfeld zum Hohenwarte-Stausee-Weg und zurück

Sportliche Tagestour in wildromantische Natur

Der Wanderbus der KomBus fährt 9.00 Uhr ab, kommt 18.10 Uhr wieder an. Zeit genug für eine Tageswanderung auf dem Hohenwarte-Stausee-Weg.

SAALFELD/HOHNWART. Zehn Minuten vor Abfahrt des Wanderbusses am Busbahnhof Saalfeld: Am Rucksack erkennt man die Wanderer. Sie planen eine Tagestour entlang des Hohenwarte-Stausees.

Info über das Internet

„Wanderpapst“ Dr. Erich Krauß fährt mit im Wanderbus. Er testet professionell den Hohenwarte-Stausee-Weg, der den Titel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zum wiederholten Mal erhalten soll. Erich Krauß wünscht sich, dass rund um den Stausee noch auffälliger auf den Wanderbus aufmerksam gemacht wird.

Das junge Paar aus Sachsen, auf Kurzurlaub in Saalfeld, ist über das Internet auf den Wanderbus gestoßen. Sie wollen bis zur Stau-mauer in Hohenwarte fahren, dort eine Schiffstour über den Stausee unternehmen und danach wandern. Das Tagesticket kostet 6 Euro für die Hin- und Rückfahrt. Es gibt Fahrgäste, erzählt Busfahrer Uwe Teichmann, die fahren die ganze Runde um den Hohenwarte-Stausee, um die wildromantische Natur zu erleben.

» Bei großer Nachfrage fährt ein großer Wanderbus.«



Bitte einsteigen in den Wanderbus um den Hohenwarte-Stausee-Weg.

Fahrzeiten angepasst

Wir nehmen die erste Etappe der vier empfohlenen Tagestouren in Angriff, knapp 17 Kilometer. Es geht ab Hohenwarte mit 16 Prozent Steigung bis auf 565 Meter hoch. Das Ziel ist Wilhelmsdorf. Dort fährt der Wanderbus um 17:36 Uhr zurück nach Saalfeld. Alle Startpunkte der vier Tagesetappen zwischen 17 und 22 Kilometern Länge können von Donnerstag bis Sonntag inklusive der Feiertage mit dem Wanderbus von Saalfeld aus angefahren werden. Der Zu- und Ausstieg ist rund um den Stausee möglich. Das Viertagesticket für den Wanderbus kostet 22 Euro.

Die Fahrzeiten des Wanderbusses sind den Tagestouren angepasst. Für sportliche Wanderer ist

das zu schaffen. Wer es gemütlicher mag, der kann auch kürzere Strecken wandern und an einer der 50 Bushaltestellen rund um den Stausee einsteigen. Flyer der KomBus und von Bus & Bahn Thüringen e.V. informieren über Fahrzeiten und Haltestellen. Sie sind in Servicecentern, bei Touristinfor-mationen und Vermietern um den Stausee erhältlich.

Das neue Angebot muss sich noch herumsprechen, bekannter werden. Bei großer Nachfrage (mit telefonischer Voranmeldung) fährt ein großer Bus, verspricht Kom-Bus-Geschäftsführer Bert Hamm.

Mehr Informationen:
www.kombus-online.eu/angebote/wanderbus
 Servicetelefon: 03671 / 52 51 999
 (Mo-Fr 7.15-21 Uhr, Sa/So 9-17 Uhr)

IMPRESSUM



Herausgeber:

Bus & Bahn Thüringen e.V.
 Steigerstraße 8, 99096 Erfurt
 Telefon 0361 / 226 20 44
 info@bus-bahn-thueringen.de
 www.bus-bahn-thueringen.de

V.i.S.d.P.: Bert Hamm, Dirk Bergner

Redaktion: Dr. Michael Plote, Susanne Rham

Gestaltung: Maja Schollmeyer –
 Visuelle Kommunikation, Erfurt

Fotos: Bus & Bahn Thüringen e.V.

Druck: Druckerei Vettors, Radeburg

Redaktionsschluss: 26.06.2017

omni Nr. 57 erscheint am 29.11.2017

best. Heil-verfahren	kleines Ge-wässer	Lösung	Tanz auf Hawaii	Ver-besserer, Reforme-r	gelegent-lich	Stadt u. Fluss in Tschien	Araber-hengst bei Karl May	hinterer Teil des Fußes	Figur in „Die Räuber“	Schick-sal
Weg-trans- port				Zusam-men- bruch, Ruin						
großer Tanz- raum			Wissens- durst						Vor- kaufs- recht	
Äußeres des Apfels				verteidi- gungs- unfähig						
			Milch- organ bei Tieren				Teil des Wein- stocks	ugs.: Navi-ga- tions- gerät		Buch im Alten Testa- ment
erhaben	gezierte Haltung			Lebewohl		Alters- ruhegeld				
			Zimmer- pflanze				Halbton über a			
Abscheu	Titu- lierung					eher, früher als				
Freund von Harry Potter (Vorname)			leichter Pferde- zaum				Kose- form v. Katha- rina			